



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Mannheimer General-Anzeiger. 1916-1924 1919

497 (27.10.1919) Abend-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-188113](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-188113)

Mannheimer General-Anzeiger

Baltische Neue Nachrichten

Baltische Neue Nachrichten
Verlagsgesellschaft: Die Baltische Neueste Nachrichten AG., Bismarckstr. 20, Berlin, Neukölln Nr. 25.
Erscheinungsort: Die Baltische Neueste Nachrichten AG., Bismarckstr. 20, Berlin, Neukölln Nr. 25.
Erscheinungstermin: Die Baltische Neueste Nachrichten AG., Bismarckstr. 20, Berlin, Neukölln Nr. 25.
Verantwortlicher: Die Baltische Neueste Nachrichten AG., Bismarckstr. 20, Berlin, Neukölln Nr. 25.

Die Sowjet Herrschaft und die britische Politik.

Das die Richtung der britischen Politik gegen Russland, die nun in der jetzt beschlossenen allgemeinen Blockade gegen die Sowjetregierung zum Ausdruck kommt, aber nicht nur von den englischen Arbeitern, sondern auch von maßgebenden liberalen Kreisen entschieden mißbilligt wird, zeigt ein Aufsatz in der bekannten liberalen Zeitschrift „Nation“. Darin wird die Anerkennung der Sowjetregierung durch England und seine Verbündeten gefordert, weil sich die Welt in Zukunft doch auf den Fortbestand des gegenwärtigen Regimes in Russland einrichten müßte. Außerdem würden dauernde feindselige Beziehungen zu Russland schließlich stets nur Deutschland zugute kommen. Denn wenn Russland mit den baltischen Staaten Frieden schließt, würden die Handelsbeziehungen von Berlin nach Petersburg ja wieder hergestellt werden. England würde daher durch Verjagung der Anerkennung des Sowjetregimes mithin nur Deutschland ein Handelsmonopol mit Russland verleiern.

Der Aufsatz führt dann aber auch den Nachweis zu führen, daß die Sowjetregierung bisher in vielen Beziehungen noch große Erfolge auf dem Gebiete der Verwaltung und der wirtschaftlichen Entwicklung des Landes aufzuweisen habe. Für die Wissenschaft und Bildung überlegen ihre Leistungen die jeder Regierung der Welt seit der Zeit der französischen Revolution. Die Hauptleistung der Sowjetregierung bestehe aber in der durchgeführten Agrarreform, die jetzt von der ganz überwältigenden Mehrheit des russischen Volkes als eine wirklich hervorragende Tat anerkannt würde. Die Sowjetregierung habe mithin das Land an die Bauern gegeben. Damit wäre ein Problem gelöst, das viel bedeutsamer sei, als etwa die Gewährung der politischen Freiheit an das Volk. Selbst Politik und Denkmäler lüden in ihren Kämpfen den Eindruck zu erwecken, als ob sie nach Beilegung der baltischen Regierung die Agrarreform beschließen wollten. Die Abschaffung der Leibeigenschaft hätte immerzeit das Jarentum auf zwei Generationen jetzigt; die Lösung der Landfrage durch die Sowjets sei also ein so bedeutender moralischer Erfolg, daß sie davon vielleicht ebenso lange leben könnten. Außerdem weist der Aufsatz darauf hin, daß das gegenwärtige System doch auch mehrere Industrien wieder in Gang gebracht hätte.

Es ist ja schwer zu sagen, auf welche Berichte der Verfasser dieses Aufsatzes in der „Nation“ sein begünstigtes Votum auf die Sowjetregierung stützt. Vor uns liegt eine in bestimmten Lagen erschienene, sehr beachtenswerte Darstellung der landwirtschaftlichen Entwicklung Russlands unter dem herrschenden Sowjetregime, die einer neueren russischen Zeitung entstammt. Ihr Autor dürfte ja über die Sehnungen der Agrarreform aus unmittelbaren Eindrücken, also wohl lebensnah weit besser unterrichtet sein, als der in London anwesende Verfasser des „Nation“-Aufsatzes. Der russische Bericht hat also zunächst zahlenmäßig fest, daß der Anbau der Bauern jetzt sehr erheblich abgenommen habe; im Durchschnitt betrage jetzt der Rückgang 40—50 v. H. Die Ursache dieser Erscheinung läge teilweise in dem Mangel an Saatgut und in den durch den Bürgerkrieg hervorgerufenen Beinträchtigungen. Vor allem aber habe eine starke Vermögensverminderung bei den Bauern Platz gegriffen, die gar nicht wüßten, wohin das Agrarprogramm der Bolschewisten zielt. Die Agrarreform im allgemeinen und die Sozialisierung im besonderen habe die Bauern nicht befreit. Man höre sich aus ihrem Munde die Klage, daß sie das Land viel lieber gekauft hätten, weil sie jetzt nicht wüßten, ob es ihnen offenbleibe oder nicht. Im allgemeinen ließe sich aber ein sehr strenger Rückschlus auf den allgemeinen wirtschaftlichen Zustand des russischen Reiches machen. Die Sowjetregierung bewirtschaftet werden. Diese laugten die Güter aus, trieben Staubwirtschaft und verkauften ihr lebendes und totes Inventar. Als Beispiel für die Wirtschaft wird ein durch seine Vieh- und Pferdebesitz früher im ganzen Lande berühmtes Gut angeführt, das nun die Bolschewisten geradezu in Grund und Boden erwirtschaftet hätten.

Dieses Bild von den Wirkungen der baltischen Agrarreform sieht etwas anders aus als das in der „Nation“ entworfen. Es zeigt uns eine Herrichtung der russischen Landwirtschaft, der Nährmutter des ehemaligen Reiches, wie sie sich bereits seit Jahrzehnten nach einer eisenen Scholle, die im innern der Sowjetregierung des Grundbesitzes nach kommunistischen Rezepten hat diese Sehnsucht nicht befreit. Das aber die Erfolge der Sowjetregierung auf industriellem Gebiete betriff, so macht uns das offizielle wirtschaftliche Organ der jetzigen Macht, daß aus Ransel an Rohstoffen und heimische Textilfabriken in Russland geschlossen seien; die Reimspinnereien teilten aus Ransel an Flach — einst ein sehr bedeutender Ausfuhrartikel Russlands — dasselbe Schicksal. Es ist also eine Kühnheit, behaupten zu wollen, daß die Erfolge der Sowjetregimes ihm eine Lebensdauer sicherer, die vielleicht nach Jahrzehnten zählen würde.

Die Enge im Osten.

Fortsetzung der Krieger-Judenfische.
Der in Berlin erscheinende „Prigys“ erhält folgende Kampferichte von den russischen Fronten, datiert vom 24. Oktober:
Front des Generals Judentlich: Der Kampf hat mit großer Anspannung fort. Der General führt frisch angelandene Truppen ins Gefecht. Südlich von Jozetse Selo besetzten wir nach hartem Angriff die Stadt Bawlawit und verschauten uns Ostwärts. Südlich von Jozetse besetzten wir die Station Baghaja an der Windau-Pablinker Eisenbahn und die Station Ustrosch.
Front des Generals Denikin: Kiev ist völlig von Bolschewisten gesäubert. Gegen Tchernigow erneuerte der Prinz seine Angriffe, die mit großen Verlusten abge schlagen wurden. Im Zentrum waren wir nach schweren Kämpfen

gezwungen, die Stadt Orel aufzugeben. Auf der ganzen Front östlich von Woronech besteriger Kampf.
Nach Stockholmer Meldungen hat Trotzki selbst die Leitung der Verteidigung Petersburgs übernommen. Er veröffentlichte am 21. Oktober folgenden Tagesbefehl: Der Tag war für uns sehr kritisch, unsere Tuppen haben bis auf die Höhe von Pulkowo zurückweichen müssen, die die äußerste Verteidigungslinie Petrograds darstellen. Sollten wir gezwungen sein, zurückzweichen, so würde der Kampf in die Mauern der Stadt selbst getragen werden. Um uns dagegen zu sichern, dürfen wir nicht eine Minute lang die Arme kreuzen, sondern müssen an der Befestigung Petrograds arbeiten und an der Organisation der Verteidigung im Inneren der Stadt tätig mitwirken.*

Petersburg wird bis aufs Äußerste verteidigt.
Nach der „Times“ soll in Petersburg ein Aufruhr der Sozialrevolutionäre ausgebrochen sein. — Aus Helsingfors geht dem Ropenhagener Blatt „Politiken“ folgende Meldung zu: Ueber Petersburg wurde der verschärfte Belagerungsstand verhängt. In der Proklamation Sinojens an die Bevölkerung wird zum Aufstehen aufgefordert. Niemand darf die Straße nach 8 Uhr abends betreten. Kein Theater darf spielen. Alle Jahresklassen vom 70. bis zum 20. Lebensjahr herab sind einberufen. Das Programm lautet auf Verteidigung von Straße zu Straße, von Haus zu Haus. Inzwischen schreitet die Festigungsarbeit in Petersburg darunter fort. Mehrere große Fabriken sind in Arbeit gesetzt, darunter die Koppel- und die Baltische Werk. Auch sonst werden aus den verschiedenen Teilen Petersburgs große Scharen von Arbeitern zum Militärdienst ihrer besten Soldaten an die Petrogradsche Front geworfen.

Baltische Erfolge gegen die Bolschewiki.
Berlin, 27. Oktober. (Von unserem Berliner Büro.) Der baltische Pressebericht meldet: Während die sogenannten russischen und die lettischen Truppen in zweifacher Reihe einander verschleifen, erfüllt die baltische Landeswehr in jeder Zeile ihre Pflicht an der Bolschewikfront. Zwischen der Düna und der Dubena Runtin erschienen plötzlich starke feindliche Abteilungen, von denen drei bis an die Stellungen der baltischen Landeswehr gelangten. Hier wurden sie unter schweren Verlusten durch einen Gegenstoß der Landeswehr abgewiesen. Der bolschewistische Vorstoß war durch Artillerie unterstützt worden. Besonders schweres Feuer lag auf Runtin. Mit weiteren Patrouillenvorstößen und Angriffen vertief, wie uns vom Obersten Stab der baltischen Landeswehr mitgeteilt wird, die Nacht.

Abtransport der Truppen aus dem Baltikum.
Berlin, 27. Okt. (Von uns, Berl. Büro.) Im Baltikum ist die Lage, wie wir an zuständigen Stelle hören, unverändert. Es scheint jetzt zu stehen, daß die Fronttruppen, die sich bisher gemindert hatten, zurückzukehren, sich jetzt bereit erklären, dem Regierungsbefehl Folge zu leisten. Der Abtransport dieser Truppen hat begonnen. Die für den Abtransport benötigten Truppen bedingten Orte südlich Schaulen sind von den Staaten freigegeben worden.

Die Milderung der Ostseeblockade.
Berlin, 27. Okt. (Von uns, Berliner Büro.) Die Mitteilung, daß die Entente-Kommission die Ostseeblockade gemildert habe, darf nach unseren Informationen an zuständigen Stelle in ihrer Wirkung vorerst noch nicht überschätzt werden. Sie ermöglicht zwar die Küstenfahrt in gewissen Grenzen, lassen a. er den Schiffsverkehr mit den neutralen Staaten nicht zu. Die deutsche Regierung wird nach wie vor aufs eifrigste bemüht sein, alles zu tun, um eine weitere Milderung zu erreichen, und vor allem Dingen bei den Entente-Mächten darauf dringen, daß den Eigentümern der beschlagnahmen Dampfer ihr Eigentum zurückgegeben wird.

Zu den Enthüllungen Dr. Cohns.

Berlin, 27. Okt. (Von unserem Berliner Büro.) Der sogenannte Direktor der nicht existierenden Wogenhale in Berlin, Woißell, welcher eine Rolle bei den Verhandlungen der weimarschen Regierung in Berlin spielte, ist auf Veranlassung des Reichswehrtruppenkommandos verhaftet worden. Woißell ist der Gewährsmann für die Enthüllungen, die der Abgeordnete Dr. Cohn in der Nationalversammlung vorgebracht hatte.

Bolschewische Kundgebungen zum 7. November.

Wie berichtet, sind einem bolschewistischen Kurier an der schweizerischen Grenze eine Reihe von Schriftstücken abgenommen worden. Schweizerische Blätter veröffentlichten jetzt eines dieser Sendschreiben. In ihm heißt es u. a.:
Der 7. Nov. muß zu einer tatsächlichen internationalen Aktion führen, an der sich sämtliche Länder beteiligen. Gleichzeitig soll eine Steigerung der Aktion dadurch erzielt werden, daß nicht nur Versammlungen und Demonstrationen stattfinden, sondern die Arbeiter aus den Fabriken herausgehen und für unsere Parolen streifen. Am 7. November sollen die Gegenwartsforderungen der Jugend zurückgestellt werden und die Kundgebung unter folgenden Parolen stattfinden: Für das revolutionäre Russland! Für die sofortige Aufhebung der Blockade! Für die Zurückziehung sämtlicher Truppen! Für Einstellung jeder direkten oder indirekten Unterstützung der russischen Gegenrevolutionäre!
Da aber eine wirkliche Unterstützung des russischen Proletariats und ein wirklicher Kampf gegen seine Feinde nur

durch eine Verschärfung des Klassenkampfes in allen Ländern möglich ist, müssen wir am 7. November zum Weiterstreifen der Weltrevolution aufzu neue unsere alten Kampfsparolen in die Massen tragen: Schaffung revolutionärer Arbeiterräte! Entwaffnung der Bourgeoisie! Bewaffnung der Arbeiterschaft! Auflösung der bürgerlichen Parlamente und Uebernahme der politischen Gewalt durch die organisierte Arbeiterschaft! Sturz der bürgerlichen Regierung und Errichtung der proletarischen Diktatur!

Wir betrachten den 7. November nicht als eine mit dem Abend abgeschlossene Aktion, sondern als einen Auftakt, als die Einleitung einer neuen revolutionären Epoche, in der alle Mittel des revolutionären Klassenkampfes, Demonstrationen, Streiks, Generalkonferenzen und wenn möglich offener bewaffneter Zustand zur Anwendung kommen. Das Manifest zu dieser Kundgebung wird gemeinsam mit uns vom Exekutivkomitee der 3. Internationalen ausgearbeitet und geht euch in den nächsten Wochen zu. Wir erfordern euch aber heute schon, alle Vorbereitungen zu treffen, um in Verbindung mit den dortigen revolutionären Arbeiterorganisationen die größte Massenteilnahme am 7. November sicherzustellen.

Die Reichswehr.

Berlin, 27. Okt. (Von uns, Berl. Büro.) Der Haushaltssauschuss der Nationalversammlung beschäftigt sich heute mit dem Etat des Reichswehrministeriums. Reichswehrminister Noske führte aus, daß der vorliegende Etat nicht den der zukünftigen Reichswehr darstelle, sondern lediglich den Etat für die Uebergangszeit. Erst am 1. März 1920 werden wir in der Lage sein, den Etat anzustellen. Es besteht kein Grund zu vertrauensvollen Verhandlungen. Zu entsprechenden Anfragen erwiderte der Minister, daß die Verhältnisse in Heer und Marine zu verschleichen seien, als daß sie von einer Stelle aus bearbeitet werden könnten. Die Ausgaben seien trotz der Verringerung der Truppenzahl groß.

Der Minister wies auch auf die Knappheit an verfügbaren höheren Offizieren hin. Ueber die Zusammenfassung dieses Uebergangsheeres wurden von dem Wehrrministerium folgende Mitteilungen gemacht: Für die zu bildenden 7 Infanteriedivisionen des Heeres, die 100 000 Mann entsprechen, ist das Reichsgebiet vom 1. Oktober ds. J. ab bereits in 7 Wehrkreise eingeteilt.

Die Wehrkreise werden die territorialen Ergänzungsbereiche der Divisionen sein. Auf die Wehrkreiskommandos sind die Bezugsgebiete der Generalkommandos abergegangen. Die Generalkommandos haben mit dem 1. Oktober ds. J. zu bestehen aufgehört. Die Wehrkreise sind 1. Ostpreußen (Wehrkreiskommando Königsberg) 2. Schleswig-Holstein, Mecklenburg (Wehrkreiskommando Stettin), 3. Brandenburg, Posen (Wehrkreiskommando Berlin), 4. Provinz Sachsen und Freistaat Sachsen, ein Teil von Thüringen (Wehrkreiskommando Dresden), 5. Thüringen, Hessen, Baden, Württemberg (Wehrkreiskommando Stuttgart), 6. Hannover, Westfalen, Rheinland (Wehrkreiskommando Münster), 7. Bayern (Wehrkreiskommando München).

Die Geschäfte der Wehrkreiskommandos werden bis 1. April 1920 von einem der Brigadestabs des Reiches wahr genommen. Der betreffende Etat ist zu diesem Zweck verständig. Nur im Wehrkreis 6 ist ein besonderer Etat gebildet und im Wehrkreis 7 nimmt die Geschäfte das Reichswehrtruppenkommando 6 wahr. Die Wehrkreiskommandos sind vom 1. April 1920 ab die Divisionen des endgültigen Friedensheeres. Im Rahmen dieser Einteilung erfolgt auch die Aufstellung des Uebergangsheeres von 200 000 Mann, das aus 20 Reichswehrbrigaden besteht.

Diese werden aus den bisher bestehenden 43 auf dem Wege der Schaffung neuer Verbände durch Zusammenlegung aller bisher bestehenden Verbände gebildet. Die Zusammenlegung erfolgt innerhalb der Wehrkreise und grundsätzlich im Heimatbezirk der Truppenteile. Ausnahme sind auf besondere Wünsche der Truppen hin angeordnet und da, wo der Heimatbezirk infolge Räumung oder Abreitung nicht mehr in Frage kam. Von den zwanzig Brigaden entfallen im allgemeinen auf jeden Wehrkreis zwei. Ausnahmen waren nötig aus Gründen der innerpolitischen Lage im Wehrkreis 3 und 4 und zur Erreichung der nach der Bevölkerungsgröße zuständigen Truppenzahl im Wehrkreis 7. Auf Wehrkreis 3 entfallen fünf, auf Wehrkreis 4 vier, auf Wehrkreis 7 drei Reichswehrbrigaden. Die Reichswehrbrigaden unterstehen territorial den Wehrkreiskommandos, für Truppenführung und Ausbildung den Reichswehrtruppenkommandos, solcher sind im Uebergangsheer vier vorhanden.

Sie unterstehen dem Wehrrminister. Für die Truppenführung und Ausbildung liegt die Weisung in ihren Händen. In dieser Beziehung unterstehen sie auch dem Wehrkreiskommando. Es liegen: das Reichswehrtruppenkommando 1 in Berlin (Wehrkreis 3 und 4), Reichswehrtruppenkommando 2 in Posen (Wehrkreis 5 und 6), Reichswehrtruppenkommando 3 in Koblenz (Wehrkreis 1 u. 2), Reichswehrtruppenkommando 4 in München (Wehrkreis 7).

Jede Reichswehrbrigade zerfällt in Infanterie, Kavallerie, Artillerie, Pioniere und sonstige Waffen. Die unregelmäßige Gliederung der einzelnen Brigaden erwies sich als nötig, weil Bayern, Sachsen, Württemberg, Baden und Hessen nach der Zahl ihrer Bevölkerung auf Truppen bestehen, und um in den preussischen Gebieten Ungerechtigkeiten bei der Verteilung zu vermeiden.

Der deutsch-nationale Abgeordnete v. Grafe empfahl beim Etat nicht unangebrachte Sparmaßnahmen zu lassen. Der

Aus Stadt und Land.

Der Kleingeldmangel in Mannheim

Wie la scheidt man uns, mit jedem Tag kritischer und ungetrübter. Man behält sich, so gut es geht, an allen Stellen mit Kleingeld...

Die Beschlagnahme des deutschen Telegrammverkehrs mit den Vereinigten Staaten von Amerika können von jetzt ab auf Antrag der Telegrammpfänger auch die aus Amerika eingehenden Telegramme auf den deutschen Drahtleitungen dringend...

Die Mängel der Militärrenten am 25. Oktober. Die Empfänger von Militär-Versorgungsgebühren werden daran erinnert, daß die Auszahlung ihrer Gebührenscheine bei den Postämtern...

Die neue deutsche Briefmarken. Das Reichspostministerium hat die Ausgabe einer neuen deutschen Briefmarke mit einem Wert von 10 Pfennigen...

Die Abfertigung der Abgaben. Der unter der Leitung des Herrn Karl Kersch...

Die Abfertigung der Abgaben. Der unter der Leitung des Herrn Karl Kersch...

Aus dem Mannheimer Kunstleben.

(Sängerchor Mannheim.) Am vollendetsten Abend gab man gestern nachmittags ein Volkskonzert, bei dem die Choristen...

(Kleingeldmangel.) Der zweite von der Kongress-Kommission...

Neun Damen vom Tanzpersonal des Nationaltheaters warteten mit kläglichem Lächeln auf die der Schmeichelei alle Ehre machenden...

Polizeibericht vom 27. Oktober. Tötlicher Unfall. Der im Polizeibericht vom 25. d. Mts. erwähnte 44 Jahre alte Arbeiter Johann Hinf...

Einmalige Besichtigung. Am 25. d. Mts. infolge neuerlicher Erkrankung eines 31 Jahre alten Arbeiter durch Einsetzen von Zahnlücken...

Einmalige Besichtigung. Am 25. d. Mts. infolge neuerlicher Erkrankung eines 31 Jahre alten Arbeiter durch Einsetzen von Zahnlücken...

Einmalige Besichtigung. Am 25. d. Mts. infolge neuerlicher Erkrankung eines 31 Jahre alten Arbeiter durch Einsetzen von Zahnlücken...

Einmalige Besichtigung. Am 25. d. Mts. infolge neuerlicher Erkrankung eines 31 Jahre alten Arbeiter durch Einsetzen von Zahnlücken...

Einmalige Besichtigung. Am 25. d. Mts. infolge neuerlicher Erkrankung eines 31 Jahre alten Arbeiter durch Einsetzen von Zahnlücken...

Einmalige Besichtigung. Am 25. d. Mts. infolge neuerlicher Erkrankung eines 31 Jahre alten Arbeiter durch Einsetzen von Zahnlücken...

Einmalige Besichtigung. Am 25. d. Mts. infolge neuerlicher Erkrankung eines 31 Jahre alten Arbeiter durch Einsetzen von Zahnlücken...

Einmalige Besichtigung. Am 25. d. Mts. infolge neuerlicher Erkrankung eines 31 Jahre alten Arbeiter durch Einsetzen von Zahnlücken...

Einmalige Besichtigung. Am 25. d. Mts. infolge neuerlicher Erkrankung eines 31 Jahre alten Arbeiter durch Einsetzen von Zahnlücken...

Einmalige Besichtigung. Am 25. d. Mts. infolge neuerlicher Erkrankung eines 31 Jahre alten Arbeiter durch Einsetzen von Zahnlücken...

Einmalige Besichtigung. Am 25. d. Mts. infolge neuerlicher Erkrankung eines 31 Jahre alten Arbeiter durch Einsetzen von Zahnlücken...

Einmalige Besichtigung. Am 25. d. Mts. infolge neuerlicher Erkrankung eines 31 Jahre alten Arbeiter durch Einsetzen von Zahnlücken...

Einmalige Besichtigung. Am 25. d. Mts. infolge neuerlicher Erkrankung eines 31 Jahre alten Arbeiter durch Einsetzen von Zahnlücken...

leiten wird. Es ist nicht zweifelhaft, wenn wir feststellen, daß das Weinhaus Börsen für Mannheim etwas völlig Neues ist und deshalb...

Der Kampf gegen Schleichhandel und Schiebertum.

Heidelberg, 25. Okt. Die Heidelberger Hühner haben, dem Zug der Zeit folgend, das Eierlegen für den Kommunalverband ganz eingestellt...

Sportliche Rundschau.

Die kommenden Fußballwettkämpfe.

Seiten vor in Mannheim ein Fußballwettkampf von einer so großen Zuschauermenge besucht, als das gestern am Sportplatz bei den Bräuereien stattgefundenen Verbandsspiel...

Die Besichtigung. Am 25. d. Mts. infolge neuerlicher Erkrankung eines 31 Jahre alten Arbeiter durch Einsetzen von Zahnlücken...

Die Besichtigung. Am 25. d. Mts. infolge neuerlicher Erkrankung eines 31 Jahre alten Arbeiter durch Einsetzen von Zahnlücken...

Die Besichtigung. Am 25. d. Mts. infolge neuerlicher Erkrankung eines 31 Jahre alten Arbeiter durch Einsetzen von Zahnlücken...

Die Besichtigung. Am 25. d. Mts. infolge neuerlicher Erkrankung eines 31 Jahre alten Arbeiter durch Einsetzen von Zahnlücken...

Die Besichtigung. Am 25. d. Mts. infolge neuerlicher Erkrankung eines 31 Jahre alten Arbeiter durch Einsetzen von Zahnlücken...

Die Besichtigung. Am 25. d. Mts. infolge neuerlicher Erkrankung eines 31 Jahre alten Arbeiter durch Einsetzen von Zahnlücken...

Die Besichtigung. Am 25. d. Mts. infolge neuerlicher Erkrankung eines 31 Jahre alten Arbeiter durch Einsetzen von Zahnlücken...

Die Besichtigung. Am 25. d. Mts. infolge neuerlicher Erkrankung eines 31 Jahre alten Arbeiter durch Einsetzen von Zahnlücken...

Die Besichtigung. Am 25. d. Mts. infolge neuerlicher Erkrankung eines 31 Jahre alten Arbeiter durch Einsetzen von Zahnlücken...

Die Besichtigung. Am 25. d. Mts. infolge neuerlicher Erkrankung eines 31 Jahre alten Arbeiter durch Einsetzen von Zahnlücken...

Theater, Kunst und Wissenschaft.

(Erhöhung der Theaterabgaben in Frankfurt.) Die Neue Theater-Gesellschaft ist verpflichtet, zweimal monatlich Vorstellungen...

(Erhöhung der Theaterabgaben in Frankfurt.) Die Neue Theater-Gesellschaft ist verpflichtet, zweimal monatlich Vorstellungen...

(Erhöhung der Theaterabgaben in Frankfurt.) Die Neue Theater-Gesellschaft ist verpflichtet, zweimal monatlich Vorstellungen...

(Erhöhung der Theaterabgaben in Frankfurt.) Die Neue Theater-Gesellschaft ist verpflichtet, zweimal monatlich Vorstellungen...

(Erhöhung der Theaterabgaben in Frankfurt.) Die Neue Theater-Gesellschaft ist verpflichtet, zweimal monatlich Vorstellungen...

(Erhöhung der Theaterabgaben in Frankfurt.) Die Neue Theater-Gesellschaft ist verpflichtet, zweimal monatlich Vorstellungen...

Wetternachrichtendienst.

Der badische Landeswetterdienst in Karlsruhe. Auf Grund lang- und fortwährender Erfahrungen...

Table with columns: Ort, Richtung, Wind, Wetter, Bemerkung. Lists weather data for various locations like Hamburg, Königsberg, Berlin, etc.

Hochschulaufsichten.

Der Wiener Universitätsprofessor Eduard Geiler hat an der Wiener Universität eine Vereinigung für Theatergeschichtliche Forschungen...

Der Wiener Universitätsprofessor Eduard Geiler hat an der Wiener Universität eine Vereinigung für Theatergeschichtliche Forschungen...

Der Wiener Universitätsprofessor Eduard Geiler hat an der Wiener Universität eine Vereinigung für Theatergeschichtliche Forschungen...

Handelsblatt des Mannheimer General-Anzeiger

Stahlbund und Eisenmarkt.

Aus dem rheinisch-westfälischen Industriegebiet wird uns geschrieben: Da die Regierung einer weiteren Preiserhöhung für die A- und B-Produkte ihre Zustimmung nicht erteilt...

Inzwischen hat die Preisbewegung von den A- und B-Produkten naturgemäß auch auf die weiterverarbeitende Industrie übergriffen...

Ein Verband des Kleinsengewerbes verschickte an seine Kundschaft ein Rundschreiben, das auf sämtliche Zweige der deutschen Kleinindustrie paßt...

Die Verhältnisse auf dem Rohmaterialmarkt, auf dem Gebiete der Arbeiterbewegung usw. haben seit der Demobilisierung Verhältnisse eingeführt, die niemand hat voraussagen können...

Die Preisbewegung, die in den letzten Wochen aus dem Kleinsengewerbe bekannt geworden sind, stellen meistens nur einen Bruchteil der wirklichen Vertiefung der Selbstkosten dar...

Neue Aktiengesellschaften in Villingen.

Villingen, 27. Okt. Unter der Firma „Gebrüder Adt, A.-G.“ in Villingen wurde dort ein neues Unternehmen gegründet...

Ferner wurde handlagerlich eingetragene die Firma Adt-Karner, Gutverwaltung, G. m. b. H., mit dem Sitz in Villingen...

Villingen erhält damit eine neue Millionenindustrie; Verhandlungen zwecks Geländekauf durch die genannten, handelsgerichtlich eingetragenen Firmen sind im Gang...

Börsenberichte.

Frankfurter Wertpapierbörse.

Frankfurt, 27. Okt. (Eig. Draht.) Mit dem Beginn der neuen Woche ist in der optimistischen Auffassung der Börse keine Veränderung eingetreten...

Somit blieb die Kursbewegung auf diesem Gebiet bescheiden. Lotharinger führte unter Berücksichtigung des Kuponrücklags 2 1/2 % höher...

Table: Kurse der Frankfurter Börse. Festverzinsliche Werte. a) Mannheimer, b) Deutsche, c) Ausländische.

Table: Bank- und Industriepapiere. Includes entries for various banks and industrial companies with their respective stock prices.

Table: Kurse der Berliner Börse. Festverzinsliche Werte. Includes entries for various German banks and financial institutions.

Table: Bank- und Industriepapiere. Includes entries for various banks and industrial companies from Berlin.

Table: Valutapapiere. Includes entries for various international exchange rates and currency values.

Amtliche Devisenkurse.

Table: Amtliche Devisenkurse. Official exchange rates for various countries and currencies.

Berliner Wertpapierbörse.

Berlin, 27. Okt. (Draht.) Die weitere Verschärfung der Mark-Valuta veranlaßte Käufe im Wertes von denen Canada 17 und Baltimore 11 % usw.

Mannheimer Effektenbörse.

Größerer Umsatz erfolgte heute in Kriegenanleihe 2 %.

Frankfurter Devisenmarkt.

Frankfurt, 27. Okt. (Eig. Draht.) Devisennotierungen: Holland 1164-1166 (rationiert)...

Berliner Produktenmarkt.

Berlin, 27. Okt. (Draht.) Am Produktenmarkt war Halbesützen wenig zu merken...

Neueste Drahtberichte vom 27. Oktober.

München, 27. Okt. (Eig. Draht.) Die unter dem Namen Kruppwerke bekannten bayrischen Geschützwerke...

Berlin, 27. Okt. (Eig. Draht.) Die Rotterdamer Bankvereinigung und ihr Tochterinstitut, die ländische Bank für Südamerika...

Die Verwaltung der Bismarckhütte beabsichtigt, nächst ihre Hüttenanlage zu erweitern...

Düsseldorf, 27. Okt. (Eig. Draht.) Zur Preisfestsetzung des deutschen Stahlbundes hören wir, daß die Mehrheit der Stahlwerksbesitzer...

r. Düsseldorf, 27. Okt. (Eig. Draht.) Die Gesellschaft Austria v. Koppel, A.-G. Berlin, soll, wie uns von maßgebender Seite mitgeteilt wird...

Wirtschaftliche Rundschau.

Deutsche Nationalbank in Bremen. Auch dieses Jahr nimmt sie einen Antrag, das Grundkapital um 10 Millionen auf 42 Mill. zu erhöhen...

r. Rombacher Hüttenwerke A.-G. In Rombach i. Lothringen. In der Generalversammlung in der 24. Aktionäre mit dem Aktienkapital von 26,530,000 vertreten waren...

Frachtenmarkt in den Ruhrhäfen. Duisburg, 27. Okt. (Amtl. Notierung der Duisburger Schifferbörse) Bergisch-Schlepplöcher von den Rhein-Ruhrhäfen nach Mannheim...

Advertisement for 'Kocher-Kochsalz' featuring a logo and text describing the product's quality and availability.

Mannheimer Strafkammer.

Stenogramm 11. Sitzung vom 21. Oktober. Vorsitzender Landgerichtspräsident Bilsch.

Mannheimer Schöffengericht.

Die fast tagelangen Diebereien auf dem Rangierbahnhof führten den Täter Joh. Kaiser von Sodenheim vor das Schöffengericht.

ohne auf den Gedanken zu kommen, daß die Sachen gestohlen sind. Auf den Bettüchern, die die Wäschsticker kauften, stand sogar der Name des Hotels.

Aus dem Lande.

Welsheim, 25. Okt. Der hiesige Röhrenarbeiter-Kreis wurde heute nach schuldiger Dauer berufen.

Gerichtszeitung.

Odenburg, 24. Okt. Die Strafkammer beurteilte den Kaufmann Paul Albert Preis aus Sülzbach wegen Verbrechen gegen die Lebensversicherung vom 19. Oktober 1916 wegen Freiheitsberaubung.

Batterien täglich frisch I. Qualität. L. Spiegel & Sohn. Fr. Meysick. Fahrrad.

Schuhwaren. Wir haben die Ehre, Ihnen mitzutellen, daß die Eröffnung unseres Geschäftes Mittwoch, den 29. ds. stattfindet, und bitten bei eintretendem Bedarf um Ihren geschätzten Besuch! Barth & Depper 0 5, 14 Mannheim Tel. 6313

Badische Rote Geld-Lotterie. Ziehung 14. November 1919. 37000 M. 20000 M.

Stoffknöpfe. werden reich und billig angefertigt.

Kalk-Cement. 200 Zentner sofort abzugeben.

Reparaturen aller Uhren. A. Steinhart J. 1. 19. Telefon 2291.

Kaufe gebr. Möbel. Louis ganz Einrichtungen.

Vornehm. Privatzirkel. für Montag u. Donnerstag abends (8-10 Uhr) kleinen Saal.

Stahlrohrmatratzen. für jede Bettstelle nach Wahl.

Echter dänischer Kautabak. Best. Nr. 3.00. Mindestabgabe 5 Pakete.

Nur auf diesem Wege. Philipp Wachenheim. Frau Georgine Wachenheim geb. Wiener Ida Wachenheim. Sophie Wachenheim. Berta Wachenheim. MANNHEIM, den 27. Oktober 1919.

Allerheiligen! Wie bitten unsere werthe Kundenschaft, unsere reichhaltige Kranz-Ausstellung Friedrichsplatz 3 (am Wasserturm) welche wir heute eröffnen, gefl. zu besichtigen; jedem Geschmack ist Rechnung getragen. - Billige Preise. Wilh. Niederheiser.

Café und Speisehaus „Voikswohl“ Gemeinnütziger Verein E.V. Nebenzimmer. Donnerstags und Samstags.

Zu Allerheiligen. empfehle meine reich sortierte Auswahl in lebenden, künstlichen und präparierten Kränzen. Anna Karober (Carl Friedle Nachf.) P. 6, 21 u. L. 12, 6 - Tel. 6202.

Statt Karten! Michael Smilovic u. Frau Auguste geb. Leibner geben sich die Ehre die Verlobung ihrer Kinder Maty und Josef ergebenst anzuzeigen. Josef Dreyer. Mannheim München Oktober 1919.

Ich bleibe bis Dienstag Abend im Hotel Kaiserhof, P 4, 5 Zimmer 8 und 9 bis vor 9-12 und 3-6 Uhr nach weiter. 29146. Alte Gebisse, Platin, Kontakte etc. zu allerhöchsten Preisen.

Montag, Dienstag, Donnerstag u. Freitag nachm. von 2 bis 5 Uhr Sprechstunde. Professor Dr. Ernst Holzbach. Facharzt für Frauenkrankheiten und Geburtshilfe N 7, 11.

Auto-Gummi. Deeken u. Schläuche billig. Voll-Gummi. Auto-Zubehör aller Art. Karbid. Autogummi-Zentrale u. Reparatoren-Werkstätte.

Kater auf dem Lande. weibl. Modell. Angew. mit Ersatzteile u. B. X. 06 u. d. Geschäfte 29720. Ausbrechendes Einkommen.

elektr. Maschinen. (Elektromotoren und Dynamomaschinen.)

Stärke-Wäsche. besorgt in kürzester Lieferzeit 2216.

Grosswäscherei Schorpp. Annahmestellen. N 3, 17 U 1, 9 G 5, 10.

